

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

| Info-Box | |
|------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| Bestell-Nummer: | 4378ND |
| Mundart: | Plattdeutsch |
| Schwank: | 3 Akte |
| Bühnenbilder: | 1 |
| Spielzeit: | 100 Min. |
| Rollen: | 9 |
| Frauen: | 4 |
| Männer: | 5 |
| Rollensatz: | 10 Hefte |
| Preis Rollensatz | 149,00€ |
| Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€ | |

4378ND

Revolution bi Schulte

Plattdeutscher Schwank in 3 Akten

von
Günther Müller

9 Rollen für 4 Frauen und 5 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Das Unternehmen Schulte steht kurz vor der Pleite, als Regina ihrem Mann einen Rollentausch vorschlägt, den dieser nur äußerst widerwillig respektiert. Von nun an führt Regina das Geschäft, während ihr Mann Alex die Rolle der Hausfrau übernimmt. Eine gewisse Zeit scheint alles gut zu gehen und sehr zur Alex Überraschung schreibt die Firma nach kürzester Zeit wieder schwarze Zahlen, was an sich ja zu begrüßen wäre, gäbe es da nicht einige unvorhergesehene Situationen. Alex findet zudem immer weniger Gefallen an der Hausfrauenarbeit. Als sein Freund Freddy Bein ihn daraufhin noch hänselt, droht das Fass überzulaufen, zumal auch die Nachbarin Anita Winterspeck ihren Spott beiträgt. In der Folge kommt es immer öfter zu Streitigkeiten und Eifersüchteleien bei den Schultes, die sogar das Nervenkostüm des Alex angreifen und den Besuch eines Nervenarztes erforderlich machen.

In der Zwischenzeit ist auch Freddy Bein arbeitslos geworden. Während er sich bei Alex ausweint, geht seine Frau Sara erfolgreich auf Stellensuche. Nun befindet sich Freddy in der gleichen Situation wie sein Freund Alex. Seine Frau verdient das Geld, während er den Hausmann spielt. Als die Freunde soeben bei einer guten Flasche ihren Kummer ertränken, folgt die nächste Überraschung: Tochter Kerstin trifft nach zweijähriger Ausbildung aus Österreich ein. Sie ist jedoch nicht allein. Nun überschlagen sich die Ereignisse.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild: Alle drei Akte spielen im Wohnzimmer der Schultes. Heutige Dekoration: Esszimmer, Sofa, Telefon.

Bei Freilichtaufführungen spielt sich die Szenerie auf der Terrasse ab.

- 1. Akt/ - 1. Szene -:

(Wenn sich der Vorhang öffnet, sieht man Regina sich auf dem Sofa räkelnd. Der Fernseher läuft).

Regina: *(gähnt):* Is dat langwierig! Jeden Dag datselbe: Upstoahn, Freuhstück för denn Göttergatten moaken, Tschüss Liebling seggen, up dat Sofa leggen und Fernsehen anstellen, Bergdoktor kieken. Oder GUTE ZEITEN, SCHLECHTE ZEITEN, bit Oabends up dienen Kerl teuben; „Liebling, ich bin da“, anhörn und üm bedurn, wat he dat doch schwoar hett in de Firma, dann Oabendäten moaken, noch ein beaten Fernsehen kieken, denn int Bedde goahn-und wenn du denn mennst, dat he noch wat von di will-, ick meen, dat dat noch son beaten in Clincj geiht, denn kummt de grote Enttäuschung: „Liebling, ich bin müde, war ein anstrengender Tag heute!“ Und haste nich, wat kannste, fang dien Göttergatte an tau schnarchen! Nee, ick hebb dat satt, son Leaben! Ick will hier rut, will hier nich versurn in Huse! Moal ännere Tapeten seihn, nich immer dat brave Hausmütterchen speelen! Worüm hebbt wi Fraunlüe nich deselben Rechte wie de Kerls?

(Es schellt an der Tür).

Regina: Dat is he! „Liebling, ich bin da!“ Wieso hett he sienen Schlödel denn nich mit? *(Geht zur Tür und öffnet sie. Alex kommt herein, in Hut und Mantel, den er offen trägt, einen Aktenkoffer unterm Arm).*

Alex: „Liebling...“

Regina: Ja, ja, du bis doar, dat seih ick ja!

Alex: Meine Güte, wat is denn los? *(Er wirft seinen Aktenkoffer auf das Sofa und zieht seinen Mantel aus, den er zur Garderobe, (für den Zuschauer nicht sichtbar); bringt).* Mensch, wör dat wedder ein Dag! *(Lässt sich aufs Sofa fallen).* Segg moal, wat gifft dat denn tau Äten? Ick hebb einen Hunger!

Regina: Ick kann di woll ein poar Eier in de Pannen hauen!

Alex: Nee, ünnerstoah di!

Regina: Wieso, du magst doch woll Eier, und helpen daut se di uk, ick meen von weagen de Potenz!

Alex: Jawoll, ick mag woll Eier, oaber nich veiertein Doage achternänner! Und, wat menndest du mit de Potenz?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Regine: (*druckst herum*): Ja, ick verstoah ja, dat du dagsöwer hart arbeiten mosst und dat du Oabends meuh bis, oaber, ick bin ja uk man eine Frau – und gesund bin ick uk noch-!

Alex: Regina, du weißt, da tick im Moment ännere Sorgen hebb! Use Produkte loat sick einfach nich mehr an denn Mann bringen. De Konkurrenz is tau grot worn. Wi stoah kott för denn Konkurs!

Regina: (*krault ihm den Nacken*): Alex, dat mit denn Konkurs seih ick ja in, oaber wat hett dat mit use Beziehung tau daun?

Alex: Du mennst SEX? (*überlegt*): Ah, nu verstoah ick uk, weshalb du mi soveele Eier moakt hest!

Regina: Denn hest du dat endlich kapiert!

Alex: Wenn man denn ganzen Dag nix tau daun hett, denn kummt man up sücke Gedanken. Regina, wenn du wüsst, wat ick mi anstrengen dau, de Pleite noch aftauwenden! Oaber, dat kannst du ja nich weaten! Wie ist dat denn nu mit dat Oabendäten?

Regina: Ick hebb noch woll ne koale Frikadelle!

Alex: De moak man warm!

Regina: (*schmiegt sich ganz eng an ihn*): Alex, weißt du noch, domoals, at wi beide ganz alleine int Huse wörn? Diene Öllern wörn bi Opa, und wi sind denn int Schloapzimmer goahn.

Alex: (*schwärmt*): Ja, domoals wörst du noch ne ganz knackige Deern!

Regina: Wat schall dat heiten, domoals?

Alex: Ja, ick meen, van Doage süsst du uk noch ganz drall ut!

Regina: Is dat woahr, Alex?

Alex: Ja, sicher! Up son poar Falten mehr oder weniger kummt dat ja nich an!

Regina: (*schwärmt*): Domoals harst du uk noich masse Hoar mehr uppen Kopp. (*streicht über sein Haar*). Ick wör richtig eifersüchtig, wenn sick de jungen Deerns noa di ümkeeken.

Alex: Wie is dat nu mit de Frikadelle?

Regina: (*steht auf, seufzt*): Nu, wo wi so ein romantischet Gespräch führt, schnackst du von diene Frikadelle! Na, denn, doarmit du nich verhungerst! (*Sie geht von der Bühne in die angrenzende Küche*).

Alex: Wiewer! Bloß immer dat EINE in Koppel!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Man hört Regina in der Küche herumhantieren, während Alex in der Zeitung blättert. Der Fernseher ist in der Zwischenzeit von Regina ausgeschaltet worden).

- 2. Szene -:

(Es schellt an der Tür).

Alex: *(steht auf):* Wer is dat denn all wedder? Man kummt uk nich tau Ruhe! *(Er öffnet die Tür. Sara Bein tritt auf).*

Sara: Noamt, Alex!

Alex: Gauen Noamt, Sara! Na, wat giffet?

Sara: Ick wull bloß froagen, of Regina van Noamt mit int Kino geiht. Dat giffet: "UNTERGANG DER TITANIC!"

Alex: Noch ein Ünnergang? Dat passt tau us!

Sara: Wo is Regina denn?

Alex: Hörst du se nich klappern? Se kloppt miene Frikadelle platt! *(Mann hört ein Zischen, dann tritt Regina ein).*

- 3. Szene -:

Regina: Och, Sara, du! Schön, dat du kummst!

Alex: Sara will di mitneahmen int Kino. Dat giffet doar uk einen Ünnergang!

Alex: Na, denn wett dat ja woll nix mit usen romantischen Oabend.

Sara: Wenn ick jaun Ploan dörnänner bröcht hebb....,

Alex: Nee, dat is all in Ordnung, nich Regina?

Regina: *(stottert):* Nee..., ja, sicher! Wat giffet dat denn förn Film?

Sara: „UNTERGANG DER TITANIC!“ De schall ganz prima weasen mit ganz veel Liebe und so!

Regina: Denn bin ick doar richtig, de vermiss ick nämlich!

Sara: Wie schall ick dat verstoahn? Is bi jau nich mehr alles in Ordnung? Ick meen, dat geiht mi ja nix an, oaber...

Regina: *(beschwichtigend):* Nee, nee, bi us is alles in Bottern, nich Alex?

Alex: Wenn du dat seggst! *(er schnuppert).*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sara: Wonoa rückt dat hier? (*rümpft die Nase*).

Alex: Och, dat is bloß miene Frikadelle! Regina hett se mit Liebe plattkloppt und will se nu moal testen, wolange dat woll dürt, bit se hart is!

Regina: Och, du leiwe Tied! De hebb ick ganz vergeaten! (*stürzt in die Küche*).

Alex: (*ruft hinterher*): Dat wör ja nich dat erste Moal!

Sara: Wenn ick unpassend koamen bin, denn...

Alex: Nee, nee, dat bis du nich! Ganz und goar nich! Goagt ji beiden man in denn Film, denn hebb ick einen ruhigen Oabend! Übrigens, wat moakt dien Freddy denn?

Sara: Wenn du nix doargeagen hest, denn wull he di noaher einen Beseuk afstatten!

Alex: Loat üm man koamen, ick hebb noch einen feinen Buddel stoahn!

(*Regina kommt mit der total verbrannten Frikadelle herein*).

- 4. Szene -:

Regina: (*zu Alex*): Deiht mi leed, Alex!

Alex: Mi uk! Na ja, denn kummt ja nu woll de chinesische Außenminister!

(*Regina schüttelt verständnislos den Kopf*).

Regina: Wer kummt?

Alex: Wat nu!

Regina: Wat nu? Wullt du ein Botterbrot?

Alex: Nee. Moak di man fahrig, denn brukt Sara nich solange teuben! Wör ja nich dat erste Moal, dat ick mi sülwen wat tau Äten moaken mott!

Regina: (*streichelt ihn*): Alex, wenn du wullt, dat ick hierbliewen schall, denn kunnen wi us ja wat bin Griechen bestellen, oder doar hengoahn!

Alex: Nee, nee! Erstens kann ick mi dat mit denn Knoblauchgeruch in de Firma nich erlauben, - doar fallt de Fleigen ja von dote von de Wand-, und tweitens hebb ick all goar kienen Hunger mehr! Nee, treck di man an und neih ut!

Sara: Ick goah denn all noa Hus! Kannst ja glieks bi mi vöbikoamen, Regina.

Regina: Is gaut. (*Sie begleitet Sara zur Tür*): Denn bit glieks! (- Sara geht ab -).

- 5. Szene -:

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Regina: *(setzt sich zu Alex auf das Sofa):* Du, Alex, dat mit de Frikadelle deiht mi ehrlich leed.

Alex: Loat man, is all gaut! Ick hebb dat Gefuehl, dat du sowieso nich mehr de gröttste Lust för de Husarbeit hest!

Regina: Dat stimmt, Alex! De ganze Hushalt kotzt mi an! Jeden Dag datselbe!

Alex: Wenn du dat Äten mennst, liggst du richtig, Regina!

Regina: Dat is ja nich bloß dat Äten! Betten öwertrecken, Afwaschen, Reine moaken, Stoff putzen! Dusend Dinge hett ne Hausfrau tau verrichten! Und dat Hushaltsgeld reicht uk nich vörn und achtern!

Alex: Also, Hushaltsgeld krist du doch woll naug!

Regina: Dat is ja nich allein dat Hushaltsgeld, Alex! Ick hebb einfach kienen bock mehr, Wäsche tau waschen, Schau tau putzen, oder Ünnerbüxen tau bügeln!

Alex: Dat klingt ja wie eine Revolution!

Regina: Du mosst doch taugeaben, Hausfrauenarbeit is wat för Bekloppte!

Alex: Dat hest du domoals oaber nich seggt!

Regina: Doar wüsst ick uk noch nich, wat up mi tau köm.

Alex: Hest du dat denn so schlecht bi mi hat?

Regina: Nee, dat nich jüst! Bloß in de lessden Tied...

Alex: Wenn du dat mit denn SEX mennst, dat könt wi immer noch nohoalen!

Regina: Du versteihst min ich! SEX kannst du nich up Kommando moaken, doar mosst du di Tied för neahmen und masse Gefuehl investieren, - und dat heit denn Liebe-! Du mosst uk moal wat för mi koaken, öwerhaupt denn ganzen Hushalt moal moaken!

Alex: Und du gehst denn för mi in de Firma, wat?

Regina: Genau, Liebling! Worüm denn nich? Wi kunnen ja man einen Rullentusch moaken! Dat hest du all richtig erkannt.

Alex: Wieso ick?

Regina: Worüm nich? Dat heit EMANZIPAZION! Wi Fraunslüe sind doch veel leipen dran, at ji Kerls! Immer bloß Kinner kriegen und int Huse sitten tau klucken, dat lastet us nich ut. Und för mienen Körper will ick uk nu mehr daun. Ick goah nu int Sonnenstudio und einmoal inne Weeken int Fitnesscenter. Mit Sara hebb ick dat all besproaken, de geht uk mit.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Alex: Is dat nich ein beaten veel up einmoal?

Regina: Also, wie is dat? Moakst du mit bi denn Rullentusch?

Alex: Oaber du hest doch kiene Oahnung von denn Betrieb! Denn geht he ganz denn Bach rünner.

Regina: Noch wieter geht ja woll nich, oder?

Alex: Mit denn Hushalt wör dat ja nich so schlimm! Dat bitken Arbeit moak ick mit LINKS! Denn wies ick di moal, wie man mit dat Hushaltsgeld ümgeiht! Bloß du in mienen Bürosessel! Wenn ick doaran denk, werd ick krank! Wat mennst du woll, wie de Sekretärin mit di ümspringt? De nimmt di goar nich för vull! Nee, nee, dat geht nich!

Regina: Wi könt dat doch moal verseuken! Ein halwet Joahr tau Probe, sotauseggen! Tau, Alex, geaf dien Hart nen Ruck!

Alex: Ick weit nich! Wenn de Lüe dat spitz kriegt, da tick hier Hausmann speel, moak ick mi ja lächerlich. Und use Firma meldet Konkurs an. Wer will denn noch us Seipenpulver hebben, wenn de Chef all denn Steert intreckt?

Regina: De Chef wesselt doch bloß!

Alex: Oaber he wesselt GESCLECHTSVERKEHRT!

Regina: Alex, du mosst di endlich moal dran gewöhnen, dat van Doage sogoar bi de groten Konzerne Managerinnen instellt werd, und dat sind nich immer de leipsten! Also?

Alex: För ein halwet Joahr, seggst du?

Regina: (*gibt ihm eine Kuss*): Erst moal! Noaher könt wi dann ja moal seihn!

Alex: (*seufzt tief*): Na, du giffst ja doch kiene Ruhe! Von mi ut...!

Regina: Ick hebb dat ja wüsst! Du bis doch de Beste! (*Sie herzt und küsst ihn*).

Alex: Meine Güte! Du hest ja ein Temperament!

Regina: Ja, dat kennst du goar nich mehr, wat? Na, teuf man, wenn ick van Noam tuten Film trügge koam...

Alex: Wat is denn?

Alex: Denn schafft wi de Olympia.Qualifikation!

Alex: Wenn du wedder kummst, schloap ick allange! Ick hebb morgen eine geschäftliche Besprechung!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Regina: (*schüttelt den Kopf*): Hest DU nich, ICKE!

Alex: Karl und Karl hebbt sick anseggt, du weißt doch, de mit denn gröttsten Umsatz in Dütschland!

Regina: Und wenn schon! De koakt uk bloß mit Woater!

Alex: Wo du dat Selbstbewusstsein hernimmst! Wenn du nich uppsast, treckt se di glatt öwern Disch!

Regina: Afteuben!

Alex: Und wat schall ick morgen koaken?

Regina: Loat di man wat infallen! Geiht di ja alles so von de Hand , seggst du!

Alex: (*lacht*): Dat beaten Hushalt! Ick weit goar nich, wat de Fraunslüe immer rümstönt! Dat giff bloß noch ein Problem.

Regina: Und dat wör?

Alex: Wat moak ick bloß mit de ganze freie Tied?

Regina: Freie Tied?

Alex: Ja. Mit dat Ätenkoaken bin ick ja um ölwen Uhr fahrig! Denn noch son beaten afspeulen und utfeagen!

Regina: Och, doar fallt di woll wat in, doar bin ick ganz sicher. Und sonst denkst du an mi!

Alex: Doar hebb ick uk wat von!

Regina: Wer weit? (*Während sie lachend aus dem Zimmer geht, dreht sie sich in der Tür noch einmal um*): Ick treck mi jetzt um. (- Ab -).

Alex: Doar hebb ick mi up wat inloaten! De Frau bringt us alle noch int Unglück!

- 6. Szene -:

(*Es schellt erneut an der Tür*).

Alex: Meine Güte! Wat is denn los, van Doage. (*Es schellt erneut*). Ja, ja, ick koam ja all. (*Er öffnet die Tür, Anita Winterspeck tritt ein*).

Winterspeck: Gauen Noamt, Alex! (*Sie blickt neugierig umher*).

Alex: Noamt! Wat kann ick för di daun?

Winterspeck: Ick wull bloß froagen, of ji taufällig Petersilie int Huse Hebbt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Alex: (*ruft*): Regina, hebbt wi Petersilie?

Regina: (*ruft zurück*): Wullt du all anfangen tau Koaken? Junge, Junge, du geihst oaber ran!

Alex: Use Noaberske, Anita Winterspeck is hier! De froagt dornoa!

Regina: Ogenblick, ick koam sofort!

Alex: Denn sett di man solange hen! Regina is forts hier, se treckt sick bloß üm.

Winterspeck: Nee, loat man, solange kann ick woll stoahn! Außerdem hebb ick denn Herd all anstellt.

Alex: Woför brukst du denn Petersilie?

Winterspeck: Dat kummt in de Heuhnerzoppen! Denn krist du doar so verfeinerten Geschmack an.

Alex: So? Dat mott ick mi forts upschriewen. (*Holt ein Notizbuch und Kuli hervor, schreibt*).

Winterspeck: Wieso? Dat weit Regina doch woll!

Alex: (*stottert*): Ja, ja, sicher..., oaber dat schoad ja uk nix, wenn de Mannslüe dat uk weet, nich?

Winterspeck: Nee, sicher nich! (*schüttelt verwundert den Kopf*): Alles har ick dacht, oaber nich, dat du di för sowat interessierst.

Alex: Man mott sick ja uj wieterbilden, nich?

Winterspeck: Wullt du denn einen Koakkursus mitmoaken?

Alex: (*verärgert*): Wie kummst du denn doarup? Ick will dat bloß einfach weaten!

Winterspeck: Nanana, ick weit nich, schinnt mi doch so!

Alex: (*ruft erneut*): Regina! Frau Winterspeck hett denn Herd anstellt, du mosst koamen!

- 7. Szene -

Regina: (*kommt in einem schicken Kostüm zurück*): Wat giffet denn? Dag, Anita!

Winterspeck: Och, ick hebb de Heuhnerzoppen uppen Herd!

Regina: Und doarför brukst du Petersilie?

Winterspeck: (*erstaunt*): De hört doar doch in!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Alex: (*bestimmt*): Sowat weit man doch, de verfeinert denn Geschmack!

Regina: (*unsicher*): Wie? Wat? Ja, sicher.

Winterspeck: Hebbt ji nun Petersilie, oder nich? Ick mott nämlich noan Pott kieken, änners brennt mi de schöne Zoppen noch an.

Regina: Ick kiek moal eaben. (*Sie geht in die angrenzende Küche. Man hört Schränke klappen. Nach kurzer Zeit kommt sie zurück*): Deiht mi leed, Anita! Gistern wör doar noch wat.

Winterspeck: In`n Kökenschrank wör de denn van Doage all verdrögt. Petersilie mott frisch hoalen wern.

Alex: (*ironisch*): Dat weißt du doch, Regina!

Regina: Ja, ja, is ja kloar.

Winterspeck: Wullst du noch weg, Regina?

Regina: Ja, Sara und ick goht int Kino!

Winterspeck: Wat giff dat denn förn Film?

Regina: UNTERGANG DER TITANIC!

Winterspeck: Und wat moakt Alex?

Regina: Och, de is froh, wenn he moal allein tau Hus is. Is dat nich so, Alex?

Alex: Ja, neih man ut, denn hebb ick miene Ruhe!

Winterspeck: Dat wör bi us freuher ganz änners! Wi sind domoals immer tausamen utgoahn. At Helmut noch bi mi wör, (*blickt nach oben*), doar geafet sowat nich, dat de Frau alleine weggüng. Mine Helmut hett mi immer froagt, of he mitdröff!

Alex: Wör uk ja kien Wunner, he har ja sowieso nix tau seggen!

Winterspeck: Up jeden Fall wörn wi us immer einig!

Regina: Ja, de Tieten hebbt sick ännert, Anita!

Alex: Van Doage hebbt de Wiewer de Büxen an!

Winterspeck: Mott woll so weasen! Stellt jau moal vör: Meyers Elfriede hett ne Stelle annoahmen at Boademeisterin in son Hallenbad, wo uk son Schwienskroam, sone Sauna, oder wie dat heit, in is! Ji weet ja woll, wo se alle ohne Tüg in rümlopt. Dat kann in son Sündenfuhr von Sodom und Gomorrha ja nich gaut goahn! Ji schöt moal seihn, dat dürt nich lange, denn kummt se mit son Papagalli noa Hus! Und dat Leipste kummt noch! Ehr Kerl speelt tau Hus sone Oart von Husfrau! Wenn ji mi

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

froagt, denn mökt he sick lächerlich för de Lüe! Dat mosst du doch uk seggen, Alex, sowat füllt di doch nich in, oder?

Alex: Nee, natürlich nich!

Regina: Wie steht dat denn nu mit dienen Zoppenpott, Anita?

Winterspeck: O, Gott, o, Gott, dat har ick ja boll ganz vergeaten! Ja, denn nix för ungant! Tschüss uk! (- *schnell ab* -).

- 8. Szene -:

Alex: Hest hört, wat de Lüe öwer sücke Kerls denkt, de int Huse denn Lakai moakt?

Regina: Winterspecks Anita is doch woll kien Maßstab! De rückt doch dat Neieste all von wieten! Glöwst du denn veellicht, dat se Petersilie von us hebben wull? Nee, mien Alex, de Frau is gerissen, de rückt Schiete dör de Wand!

Alex: Denn hett se am Ende uk all wat von usen Ploan mitkreagen. Na, denn man tschüss! Denn weit dat morgen dat ganze Dörp!

Regina: Na, wenn uk! Wat bi us passiert, geht kien Mensch wat an! So, nu mott ick los! Sara teuft sicher all. Tschüss, Alex! Bit glieks! (*gibt ihm einen flüchtigen Kuss*).

Alex: Pass man up, dat du nich mit ünnergeihst, bi de Titanic! (-*Regina ab*-).

- 9. Szene -:

Alex: (*zu sich*): Husarbeit, son Kinnerkroam! Miene Frau will mi doch tatsächlich wiesmoaken, dat dat richtig schwore Arbeit is! Dat is ja taun Lachen! Man mott dat bloß richtig anpacken, richtig koordinieren, wie dat in de Koopmannssproake heit. Erst wett moal ein Ploan moakt. (*Holt Notizbuch und Kuli hervor*): Punkt eins: Morgens üm säben Uhr upstoahn, Kaffee koaken, Frau wegjoagen, Geschirr speulen, Schloapzimmer utlüften und de Betten uposchütten, Stoff sugen, denn üm halw nägen, (*1/2 neun*), de Bestellungen upgaben bin Schlächter und Verbrauchermarkt, üm halw tein Äten koaken, - nee, dat is noch tau freuh -, erst moal ne Stunde utruhn, denn Äten Koaken, Geschirr afwaschen..., und denn..., wat moak ick denn? Wäsche kann ick uk nich jeden Dag waschen..., (*rechnet*): Dat sind insgesamt summa, summerum maximal 5 ½ Stunden! Und de Fraunslüe willt us vertellen, se harn denn ganzen Dag wat tau daun! Doar kann ick ja bloß lut öwer lachen, hahaha! Man mott de Soake bloß richtig organisieren, oaber doar hebbt de Fraunslüe ja kiene Oahnung von! Und mit dat Äten koaken is dat uk kien Problem! Wotau giff dat Koakbeuker! (*blättert im Telefonbuch*): Buchhandlung Rießelmann, 351890, (*wählt die Nummer*). Ja, hier Schulte, Alex Schulte! Ja, ick weit, oaber ick mösst tau morgen freuh dringend ein Koakbauk hebben! Lett sick dat moaken? So, jau Stift bringt mi dat vörbi. Dat is nett! Ja, prima! Wat? Ja, Auf Wieder..., wat? Ochso, ja, auf Wiedersehn! (*Er beendet das Gespräch*): So, de erste Schritt is doan! Bi mi giff dat kiene Probleme! Bloß, wat miene Frau von de Firma moakt, doar mag ick nich öwer noadenken!

- 10. Szene -:

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Wieder schellt es an der Tür).

Alex: De Dörn is oapen!

Freddy: *(tritt auf):* Noamt, Alex!

Alex: Mensch, Freddy! Kumm rin! Fein, dat du kummst!

Freddy: Ick hebb dacht, wenn de Fraunslüe int Kino goah, kunnen wi usu k woll ein poar schöne Stunden moaken.

Alex: Nich verkehrt dacht! Ick frei mi! Sett di hen!

Freddy: Watt giffet Neies?

Alex: Ja, wat giffet Neies? Ick weit nich veel, bloß, da tick af morgen nich mehr in miene Firma goah.

Freddy: Segg dat noch moal!

Alex: Du hest all richtig hört, ick blief nu tau Hus! *(Holt eine Flasche und 2 Gläser und schenkt ein).*

Freddy: Is dat all so wiet? Ick meen, steiht dat so schlecht üm dat Geschäft?

Alex: Üm ehrlich tau weasen: Use Seipenpulver kannste nich mehr verkopen. De Umsatz is stark rückläufig und mit de Bilanz steiht dat uk nich tau best!

Freddy: Und nu hest du Konkurs anmeldet, nich?

Alex: Nee, noch nich! Oaber lange schall dat woll nich mehr dürn. *(Sie prosten sich zu und stoßen an):* Prost, Freddy!

Freddy: Prost! Vertell!

Alex: Hoal di faste, Freddy! Regina führt von morgen an de Firma!

Freddy: Waaat?

Alex: Ja, wi hebbt einen Rullentusch vörnoahmen, Regina und ick.

Freddy: Wie is dat tau verstoahn? Doar koam ick nich mit.

Alex: *(druckst herum):* Also, dat is so, Regina...

Freddy:...geht för di int Büro!

Alex: Richtig! Oaber dat is noch nich alles. Ick moak hier nu de Husarbeit.

Freddy: Wat moakst du? Segg, dat dat nich wahr is!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Alex: Doch, dat is so!

Freddy: Du bis nich klauk! *(er beginnt, laut zu lachen)*.Nee, ick lach mi kaputt, nee, o nee!

Alex: Lach du man! Du schasst di wunnern, wat dat hier rund geht int Huse!

Freddy: *(kann sich vor Lachen kaum halten)*: Ick stell mi jüst vör, wie du mit ne Schötten üm vörn Herd steihst, hahaha! Und vörn up de Schötten steiht denn noch MAMAS LIEBLING, hahaha!

Alex: Ick weit goar nich, wat dat doar tau Lachen giff! Schließlich sind Kerls und Fraunslüe gleichberechtigt. Worüm schall dat nich lopen?

Freddy: Weil..., weil..., ick lach mi kaputt, hihhi..., weil du di taun Hampelmann moaken lessd! Wo kummt de Welt denn hen, wenn alle Kerls tau Huse blieft! Ick roa di in aller Freundschaft, **Alex:** Moak dat schnellstens wedder rückgängig! Wat schöt de Lüe denken, wenn du buten an de Wäschelienen de Ünnerbüxen und BH's uphangst. Nee, mien leiwe Alex, taun Pausenc clown loat ick min ich moaken, ick nich!

Alex: Schack du man!

Freddy: Tau, schenk noch einen up denn Schreck in, hahaha!

Alex: Nu krieg di man langsam wedder in! Ick hebb ja noch einen Trumpf in de Hand, und de steckt!

Freddy: Doar bin ick oaber gespannt!

Alex: Weißt du, Freddy, dat is bloß ne Froage de Tied, wenn Regina ganz lüttket und mit'n deipen Puckel tau mi kummt und seggt: Alex, seggt se, wi sind pleite!

Freddy: Und dat freit di?

Alex: Ja, nich dat wi pleite sind, dat is sowieso nich mehr tau verhindern! Nee, da tick einmoal in mien Leaben Recht kreagen hebb!

Fredy: Wieso?

Alex: Eine Firma tau leiten, doar hört ein beaten mehr tau, kaufmännischen Sachverstand, zum Beispiel! Dat is nix för Frauen!

Freddy: Wenn du di doar man nich vergallopierst! Regina is ne fixe Frau, de trau ick alles tau! Wenn ick doar an miene Sara denk...

Alex: Och, diene Sara is goar nich so ohne!

Freddy: Wie mennst du dat?

Alex: Sara is intelligent, weit, wat se will – und kann uk anpacken-!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Freddy: Dat mag ja alles woll stimmen, oaber desweagen loat ick mi noch lange nich tau Hanswurst moaken! (*lacht erneut*): Wenn ick mi vörstell, da tick koaken schull..., de arme Sara! Ick kunn nich moal ne Bockwust heit moaken!

Alex: Und düsse Blöße will ick min ich geaben! Dat giff ja uk noch Beuker, wo de ganzen Rezepte instoakt.

Freddy: Und du mennst, denn kannst du kaaken?

Alex: Afteuben!

(In der Zwischenzeit haben die Freunde erneut getrunken).

Freddy: Du, Alex, dat geaf ick di schriftlich: Ick stell min ich an`n Koakpott, ick nich! Loat mi doch nich tau Jan moaken! Feahlde bloß noch, dat miene Sara uk uten Huse güng tau arbeiten! Nee, nee, dat passiert bi mi nich!

(Das Telefon läutet).

Alex: Schulte! Wer? Herr Karl persönlich? Guten Abend, Herr Karl! Wie? Sie sind schon angekommen? So? Im Waldhotel? Das ist gut. Wie? Nein, da haben Sie kein Glück, meine Frau wird mich vertreten! Wann es ihr passt? Ja, meine Frau ist zur Zeit nicht im Hause, ich tippe mal auf 9,00 Uhr, morgen früh. Das ist Ihnen recht? Na, prima! Ja, ich werde es ausrichten! Auf Wiederhörn, Herr Karl! (*Beendet das Gespräch*).

Freddy: Du schickst diene Regina einfach so in sone schwierige Verhandlung?

Alex: (*reibt sich die Hände*): Nu kann se wiesen, wat se kann! Von weagen Husarbeit is veel schworer, at ne Firma führn!

Freddy: Dat kannst du nich moaken, Alex! Se versteiht doch nix vont Geschäft!

Alex: Se will dat ja so! Nu könt wi tippen: Wann hebbt wi us lessdet Paket Seipenpulver verköfft?

Freddy: Schadenfroh bis du woll öwerhaupt nich, wat?

Alex: At Hausmann kann ick mi sowat nich erlauben, änners kummt de Retourkutsche: ALEX, DAT ÄTEN SCMECKT NICH! Taumindest draf ick dat nich wiesen! (*Beide prostet sich erneut zu*).

Freddy: Prost!

Alex: Dat gröttste Problem hebb ick noch nich löst, Freddy! Wat moak ick bloß mit de ganze freie Tied?

Freddy: Och, doar kriste doch woll ne Melodie an: In gewisser Weise beneide ick di sogoar!

Alex: Wieso?

Freddy: Nu kannste diene Feute hochleggen und Fernsehen kieken!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Alex: Is doar denn so freuh all wat in?

Freddy: Und off! Doar kannste noch richtig wat lernen!

Alex: Wat lernen?

Freddy: Ja, wat mennst du, wat de alles so senden daut: Arabella Kiesbauen, Hans Meiser und Verona Feldbusch. (*imitiert mit hoher Stimme die Feldbusch*): Hahaha, Ihr Mann nimmt also nicht die Wunderpille VIAGRA? Aber er muss doch im Bett gut sein, hahaha!

Alex: Sowat bringt de int Fernsehen üm düsse Tied?, doar sitt doch lüttke Kinner vör!

Freddy: Segg ick ja! Hier mösst de Stoat ingriepen!

Alex: Und du glöwst, da tick mi son Blödsinn ankiek? Denn segg ick leiwer PROST!

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
“ Revolution bi Schulte “ von Günther Müller*

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de-- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de